Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 23: Licht trifft Farbe

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

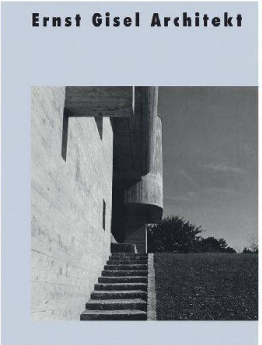
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ERNST GISELS VERMÄCHTNIS



Bruno Maurer, Werner Oechslin (Hrsg.): Ernst Gisel Architekt. gta Verlag, Zürich, 2010. 2., überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Auflage, 456 Seiten, 1046 Abbildungen, 22.5 x 30 cm, Leinen mit Schutzumschlag, Fr. 130.–. ISBN 978-3-85676-254-4

Als einer der einflussreichsten Architekten der Nachkriegsmoderne in der Schweiz hat Ernst Gisel zu Recht schon vor Jahren einen Œuvrekatalog vorgelegt. Jetzt liegt die Publikation zu Gisels Bauschaffen in einer überarbeiteten Neuauflage vor.

Ernst Gisel ist einer der bedeutendsten Schweizer Architekten der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Gegenwärtig rückt die Nachkriegsmoderne immer mehr ins Bewusstsein der Architekturhistoriker, nicht zuletzt da derzeit viele Bauten der 1950er-, 1960er- und 1970er-Jahre saniert oder umgebaut werden. Als 1993 die Monografie über Gisels Werk im Zürcher gta Verlag erschien, gehörte sie im Verlagsprogramm zu den ersten Büchern zur Architektur der Nachkriegszeit und war nach kurzer Zeit vergriffen. 17 Jahre später liegt die überarbeitete, erweiterte und aktualisierte Neuauflage nun in Leinen gebunden vor.

MARKANTE AKZENTE

1945 eröffnete Ernst Gisel sein eigenes Architekturbüro in Zürich. Zuvor hatte der gelernte Hochbauzeichner bei Alfred Roth gearbeitet, der ihn in die Ideen der Moderne einführte. Nach Wettbewerbserfolgen vollendete er 1955 seinen ersten grossen Wurf, das Parktheater in Grenchen. Dieses zeigt bereits Gisels skulpturale Handschrift, aber auch den unverkennbaren Einfluss skandinavischer Architekten, namentlich den von Alvar Aalto. Gisels Atelier wuchs, in den folgenden Jahrzehnten realisierte es eine Vielzahl oft komplexer Bauten. Zu den bedeutendsten gehören das Schulhaus Letzi in Zürich (1954–1956), die Reformierte Kirche Effretikon (1958–1961), die Reformierte Kirche Reinach (1961–1963), das Hallenbad und Kongresszentrum Davos (1962–1969) und, im Fürstentum Liechtenstein, das Gymnasium Vaduz (1970–1973). In der Folge dehnte Gisel seinen Tätigkeitsradius nach Deutschland aus, wo er ebenfalls bedeutende öffentliche Bauten plante und ausführte. Seine bis ins Jahr 2008 reichende Werkliste umfasst rund 300 Bauten und Projekte. Mit seiner Entwurfs- und Bautätigkeit setzte Gisel Akzente und befruchtete den architektonischen Diskurs. Er folgte nicht dogmatischen Programmen, sondern ging seinen eigenen Weg. Heute blickt der 88-Jährige auf ein reiches, individuell geprägtes Œuvre zurück.

AKTUALISIERUNG, NEUE ASPEKTE

Was ist seit der ersten Auflage der Publikation hinzugekommen? Die bisherigen Inhalte wurden übernommen, wenige Fotos ausgetauscht und die Abfolge teilweise umgestellt. Selbstverständlich wurde die kommentierte und reich bebilderte Werkübersicht um Entwürfe der letzten Jahre ergänzt. Auch werden weitere frühere Werke vorgestellt. Spannend ist insbesondere, wie Gisel selbst seine älteren Bauten erweitert: so das Parktheater Grenchen und die Kirche Effretikon. Neben diesem typologisch geordneten Hauptteil des Buches kommen neue Textbeiträge namhafter Autoren hinzu. Stanislaus von Moos führt in seinem Aufsatz die These aus, dass viele von Gisels Bauten sich auch als dreidimensional inszenierte Entwurfsprozesse präsentieren. Arthur Rüegg widmet sich den Möbelentwürfen, Andreas Tönnesmann dem Maler und Kunstsammler Gisel – beides Aspekte, die bisher zu wenig Beachtung fanden. Alles in allem werden der Architekt und sein Werk in ihrem zeitgeschichtlichen Konzept gut fassbar.

Michael Hanak, Kunst- und Architekturhistoriker, hanak@swissonline.ch

BUCH BESTELLEN

Schicken Sie Ihre Bestellung unter Angabe des gewünschten Buchtitels, Ihres Namens sowie der Rechnungs- und Lieferadresse an leserservice@tec21.ch. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 7.– in Rechnung gestellt.

REPUBLIQUE ET CANTON DE GENEVE

CONCOURS D'ESPACES PUBLICS – GARE CEVA CHENE-BOURG

Type d'avis: concours d'idées et de projets d'espaces publics en application des dispositions du règlement SIA 142 en procédure ouverte à un degré

Autorités adjudicatrices:
République et Canton de Genève, DCTI, Office de l'Urbanisme

Secrétariat des mandants:
DCTI, Office de l'Urbanisme, PDLGP
5, rue David Dufour, CP 224, 1211 Genève 8
Tél: + 41 22 546 73 61
dorothee.goschescheck@etat.ge.ch

Forme de procédure:
Procédure ouverte à un degré
Le jury doit recommander au maître d'ouvrage un lauréat apte à fournir la mission complète des prestations ordinaires d'architecte, d'urbaniste, de paysagiste, d'ingénieur civil et de concepteur lumière.

Description sommaire du projet:
- Concours d'idées pour la définition d'un concept d'aménagement global et fonctionnel à l'échelle de la nouvelle centralité de Chêne-Bourg
- Concours de projets pour la conception et la réalisation des espaces publics aux interfaces de la gare CEVA

Conditions de participation:
La procédure est ouverte à un groupement de mandataires réunissant les compétences d'un architecte et/ou d'un urbaniste et/ou d'un architecte-paysagiste associé à un bureau d'ingénieur civil et à un concepteur lumière.

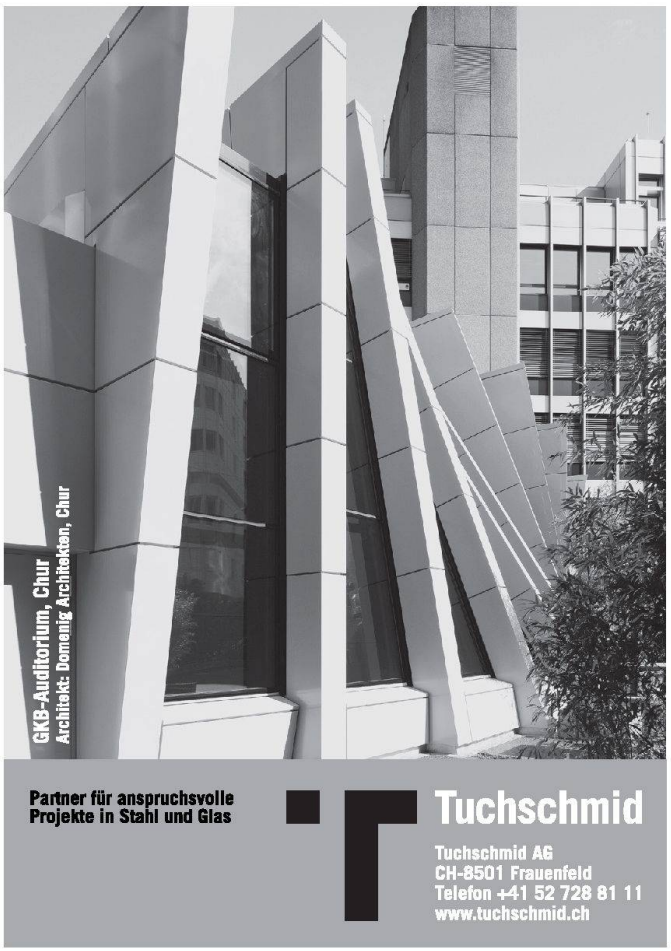
Planche des prix:
CHF 240 000.– HT

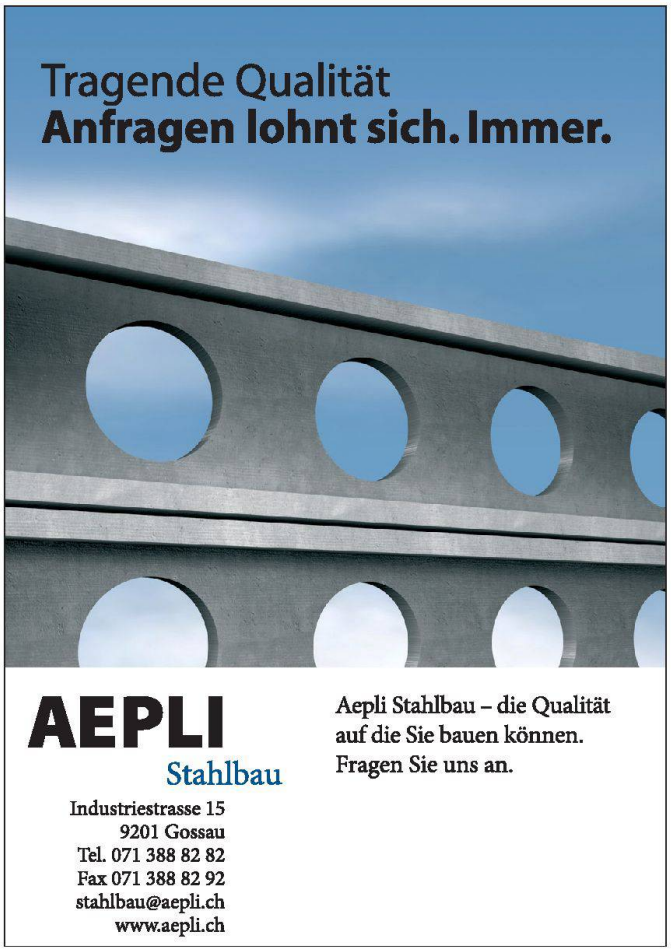
Obtention du dossier:
http://www.simap.ch

Délai d'envoi des questions:
Envoi des questions au plus tard le 10 juin 2011

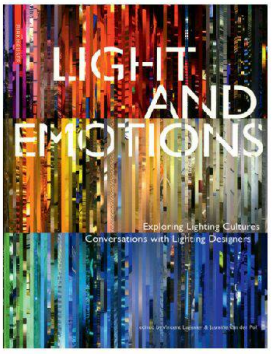
Délai de remise des projets:
Dépôt au plus tard le 21 octobre 2011 à 16 h.

Critères de jugement des projets:
- Qualité urbaine, paysagère et spatiale du projet d'espace public
- Compréhension des enjeux du secteur
- Prise en compte du périmètre élargi dans les propositions d'aménagement
- Capacité de la proposition à favoriser des pratiques sociales et renforcer la centralité des Trois Chênes
- Qualité de la définition du pôle multimodal, intégration des besoins des piétons, des cyclistes, des riverains, des transports publics et des services et équipements publics, des fonctionnalités induites par la halte CEVA, fluidité et sécurité des transferts modaux
- Respect de la volonté de durabilité et de simplicité (choix des matériaux, gestion des eaux de surface, etc.), économie des moyens
- Economie générale du projet





LICHTKULTUREN



Vincent Laganier, Jasmine van der Pol: Light and Emotions. Birkhäuser Verlag, Basel, 2011. 368 Seiten, ca. 350 Abbildungen. 16.5 x 22.5 cm. Englisch. Fr. 36.90. ISBN 978-3-0346-0690-5

«Light and Emotions» präsentiert die Resultate der ersten globalen Studie über die Arbeit von Lichtdesignern und Lichtdesignerinnen. Sie befasst sich mit der Frage nach ästhetischen und emotionalen Aspekten des Lichts und den Unterschieden zwischen verschiedenen Lichtkulturen.

(nc) «Ich glaube, dass jeder Raum – ob innen oder aussen – seine eigene Note entwickelt. Licht kann diese Note verstärken und den Raum zur Symphonie machen», sagt Luis Lozoya. Der Mexikaner ist einer von 47 Lichtdesignern, die für die Studie «Light and Emotions» interviewt wurden. Durchgeführt hat die Studie das Marktforschungsunternehmen Synovate im Auftrag eines europäischen Anbieters von Beleuchtungslösungen. Die Befragten stammen aus zwölf Ländern, darunter Deutschland, die USA, Japan, Südkorea oder Brasilien, in denen der Beruf des Lichtplaners seit mindestens zehn Jahren etabliert ist.

SUBJEKTIVE ERFAHRUNGEN

Der erste Teil der englischsprachigen Publikation präsentiert Projekte der befragten LichtdesignerInnen, darunter Restaurants, Büros, Kirchen oder Fassaden. Der zweite Teil umfasst Auszüge aus den 47 Interviews. Darin sprechen die Lichtgestalter von ihrer Faszination für das Licht, über ihre aktuellen Projekte, ihre Vorgehensweise bei der Planung und über den Einfluss von Traditionen und Inspirationsquellen. Querverweise zu Projekten von anderen Lichtgestaltern verdeutlichen die Gemeinsamkeiten.

Der letzte Teil enthält die Auswertung der Befragungen. Dank der internationalen Herkunft der Interviewten können allgemeingültige Konstanten aufgezeigt werden, aber auch Unterschiede bei der Wahrnehmung und der Wirkung von Licht in den jeweiligen Gesellschaften und Kulturen. Für alle befragten LichtdesignerInnen ist das Hauptziel von gutem Lichtdesign, eine emotionale Reaktion beim Betrachter auszulösen. Es zeigt sich, dass sie bei der Konzipierung ihrer Projekte hauptsächlich von den drei Faktoren geografische Situation, Religion und Gesellschaft beeinflusst werden. Daneben spielen der Standort und der persönliche Hintergrund, geprägt durch die Ausbildung und Erfahrungen, eine Rolle. Als Inspirationsquellen dienen unter anderem die Natur, Reisen, Medien oder neue Technologien.

Die internationale Herkunft und die Vielfältigkeit der Projekte machen das Buch zu einer spannenden Lektüre für alle, die sich für die kulturellen Unterschiede im Umgang mit Licht und Lichtdesign interessieren.

BUCH BESTELLEN

Schicken Sie Ihre Bestellung unter Angabe des gewünschten Buchtitels, Ihres Namens sowie der Rechnungs- und Lieferadresse an leserservice@tec21.ch. Im Regelfall erhalten Sie innerhalb von 3–5 Werktagen von unserem Auslieferungspartner Buchstämpfli die Buchsendung mit Rechnung und Einzahlungsschein. Für Porto und Verpackung werden pauschal Fr. 7.– in Rechnung gestellt.